



## Resolution

Kiel, 4. Juni 2015

### **Anerkennung patientenorientierter klinischer Forschung in der Facharztweiterbildung**

#### **Ausgangssituation**

Die Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat in der Stellungnahme zu den strukturellen Rahmenbedingungen der klinischen Forschung im Juni 2014 den hohen Stellenwert einer patientenorientierten universitären klinischen Forschung betont. Sie empfiehlt, dass es den in der deutschen Universitätsmedizin tätigen Klinikern ermöglicht werden soll, ihre in der Patientenversorgung gewonnenen Erkenntnisse ohne systembedingte Barrieren in die Forschung und auch wieder zurück in die Patientenversorgung zu transferieren. U.a. sind hierzu geordnete Karrierewege neben weiteren empfohlenen Maßnahmen von essentieller Bedeutung.

Die Universitätsmedizin ist auf Ärztinnen und Ärzte angewiesen, die zugleich wissenschaftlich tätig sind.

#### **Aktuelle Problemlage**

Mit der anstehenden Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung durch die Bundesärztekammer laufen aktuell die Beratungen über die Struktur und den Rahmen, den die kompetenzbasierte Weiterbildung einnehmen soll. Diese soll sich mehr an Inhalten als an Richtzahlen orientieren. Der Vorsitzende des Ausschusses für ärztliche Weiterbildung der Bundesärztekammer, Dr. Franz-Josef Bartmann, hat das Kompetenzmodell während des Ärztetages 2014 in Düsseldorf vorgestellt. Zugleich erfolgte ein Beschlussantrag der Delegierten des Ärzteplenums zur Anerkennung von Forschungszeiten auf die Weiterbildung. Die Beratung in der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“ am 02.07.2014 hat ergeben, dass das Anliegen im Novellierungsprozess berücksichtigt werden soll.

Wenn patientennahe Forschung nicht auf die Weiterbildung zum Facharzt anrechenbar ist, senkt dies erheblich die Motivation des ärztlichen Nachwuchses, sich wissenschaftlich zu betätigen.

#### **Forderung**

Der Medizinische Fakultätentag fordert daher die Anerkennung von patientenorientierter klinischer Forschung in der Weiterbildungsordnung für Fachärzte.